„SOWIESO"-MASSNAHMEN

KOMMUNALE
KLIMAANPASSUNG
AUF EINEN BLICK

STADT
KLIMA
NATUR

01

Bei ohnehin anstehenden Bau-, Sanierungs-, Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen lohnt es sich, Klimaanpassung gleich mitzudenken. Das spart Zeit und Geld und macht die Kommune dauerhaft widerstandsfähiger gegenüber Klimafolgen wie Hitze und Starkregen. Diese Übersicht zeigt die wichtigsten Anknüpfungspunkte, gibt Anregungen zum Weiterdenken und erleichtert den Start vor Ort →

– Risikovorsorge

Um Überflutungen vorzubeugen, gewinnt Starkregenvorsorge an Bedeutung. Werden bei Planung, Bau und Unterhalt von Infrastruktur Maßnahmen zur Versickerung und zum Rückhalt von Niederschlägen mitgedacht?

– Planung und Gestaltung von Freianlagen

Lassen sich Freiflächen so planen und gestalten, dass sie mehr Niederschlagswasser aufnehmen, durch Verdunstung kühlen, reichlich Schatten spenden und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität verbessern?

– Ausschreiben und Beauftragen

Finden bei Ausschreibungen Aspekte Berücksichtigung, die auch für die Klimaanpassung relevant sind (z. B. sickerfähige Beläge oder resiliente Pflanzen)?

– Sanierung und Umbau öffentlicher Gebäude

Werden bauliche Veränderungen von Gebäuden – etwa zur Erneuerung der Dachhaut – genutzt, um kosteneffizient grün-blaue Maßnahmen zu integrieren? Zum Beispiel Dach- und Fassadenbegrünung oder der Einbau von Zisternen.

– Verlegen von Sparten

Bäume brauchen Wurzelraum. Wird beim Errichten, Verlegen oder Erneuern unterirdischer Ver- und Entsorgungsleitungen mitgedacht, dass ausreichend große durchwurzelbare Bereiche frei bleiben?

– Erneuerung von Belägen

Werden bei der Erneuerung von Verkehrsflächen und Belägen Maßnahmen eingeplant, die Regenwasser vor Ort ableiten oder versickern lassen – etwa wasserdurchlässige Beläge oder gezielte Gefälle zur oberflächennahen Entwässerung?

– Nach- und Neupflanzung von Gehölzen

Werden Baumarten und Standorte so ausgewählt, dass sie gut mit veränderten Klimabedingungen zurechtkommen und lange gesund bleiben?

– Pflege- und Unterhaltungsverträge

Können bei der Neuvergabe und Aktualisierung von Pflege- und Unterhaltungsverträgen für Grünflächen Kriterien zur Förderung von Biodiversität, Klimaresilienz und Regenwassermanagement aufgenommen werden?

– Bürgerinformation und Öffentlichkeitsarbeit

Eine klimaangepasste Kommune ist eine lebenswerte Kommune. Wird diese positive Botschaft genutzt, um Verständnis und Akzeptanz für Klimaanpassung zu schaffen?

Sie wollen mehr zu diesem Thema wissen? Eine vertiefte Erläuterung der Punkte aus der Übersicht sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der Website:

stadtklimanatur.bayern.de/klimaanpassung/aufeinenblick

Recherchetool Klimaanpassung

FUNDIERTE, QUELLENBASIERTE ANTWORTEN FÜR KOMMUNEN

Nutzen Sie auch unser neues Recherchetool Klimaanpassung, um mehr Hintergrundwissen, Anregungen, Gute-Praxis-Beispiele und Fördermöglichkeiten zum Thema Klimaanpassung in Kommunen zu erhalten.

stadtklimanatur.bayern.de/klimaanpassung/recherchetool

Stadt.Klima.Natur ist eine Umweltinitiative des Bayerischen Staatministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz. Sie unterstützt Kommunen durch Vernetzung und Informationsangebote bei der Anpassung an den Klimawandel. Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite → **stadtklimanatur.bayern.de**

Herausgeber:	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
Internet:	stmuv.bayern.de
E-Mail:	poststelle@stmuv.bayern.de
Redaktion:	StMUV, Referat 27
Gestaltung:	StMUV, Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Bildnachweis:	Titelseite: Adobe Stock / spuno; Illustrationen: Adrian Bauer / adrianbauer.de
Druck:	KRÜGER Druck+Verlag GmbH & Co. KG, Handwerkstraße 8–10, 66663 Merzig
Stand:	Juli 2026

© StMUV, alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz